

Dienstag, 9. November 2010
18.00 – 19:30 Uhr, Versammlungsraum
Synagoge Komturstr. 21

Gedenkstunde an die Reichspogromnacht 1938

Gedenkworte von

Harry Rothe
(Vorsitzender der Jüdischen Gemeinde Herford-Detmold),
Bruno Wollbrink (Bürgermeister der Stadt Herford),
Wolfgang Spanier (Kuratorium)

Gesang

Jakow Zelewitsch (Kantor der Gemeinde),

Anschließend Rundgang zu ausgewählten Stolpersteinen in Herford mit Beiträgen zu den Opferbiografien.

Sonntag, 14. November 2010
12.00 – 15.00, Treffpunkt Neuer Markt,
Herford (Kostenbeitrag VHS 5,00 €)

Orte jüdischen Lebens in Herford

Stadtrundgang mit Christoph Laue

Seit dem 14. Jahrhundert leben Menschen jüdischen Glaubens in Herford. Ihre Geschichte ist immer von Normalität und Verfolgung geprägt gewesen. Verfolgung und Vernichtung in der NS-Zeit beendeten diese uralte Tradition. Sie hat nur wenige sichtbare Spuren in Herford hinterlassen. Die unsichtbaren und sichtbaren Spuren jüdischen Lebens in Herford werden auf dem Stadtrundgang aufgesucht und erläutert. In den Stadtrundgang integriert sind Besuche in der heutigen Synagoge und auf dem jüdischen

Friedhof (männliche Teilnehmer bitten wir um eine Kopfbedeckung für den Besuch der Synagoge).

In Zusammenarbeit mit der VHS Herford der Jüdischen Kultusgemeinde Herford-Detmold und dem Verein für Herforder Geschichte e. V.

Mittwoch, 24. November 2010
19.00 - 20.30 Uhr, Versammlungsraum
Synagoge Komturstr. 21, Eintritt frei

Unter dem neuen Davidstern –

Wiederaufbau der jüdischen Synagoge
Vortragsveranstaltung mit
Harry Rothe und Christoph Laue

Nach der Begrüßung durch Harry Rothe, Vorsitzender der jüdischen Gemeinde Herford-Detmold, gibt Stadtarchivar Christoph Laue einen Überblick über die zwischen mörderischer Verfolgung und gelungener Integration wechselnde Geschichte der Juden in Herford seit der ersten Erwähnung 1306. Insbesondere geht er auf die Geschichte der jüdischen Versammlungsräume, der Mikwe (rituelles Tauchbad) und der Synagogenstandorte bis hin zur Zerstörung der Synagoge aus dem 19. Jahrhundert in der Reichspogromnacht im November 1938 ein. Die Synagoge wurde im gleichen Baustil und an der gleichen Stelle errichtet, wo vor 1938 bereits ein jüdisches Gotteshaus stand. An den historischen Teil schließen sich Harry Rothes Erläuterungen zur neuen Synagoge mit dem eindrucksvollen Deckengewölbe des Betraumes, dem Sternenhimmel Jerusalems nachempfunden, der Kultgegenstände und dem heutigen Gemeindeleben an.

In Kooperation mit der Jüdischen Gemeinde Herford – Detmold und der VHS Herford.

Blutraub Pogromnacht Synagoge Wewelsburg



Zerstörte Synagoge 1939



Einweihung der neuen Synagoge 2010



Himmler und Ley vor der Wewelsburg

**Einladung zu den Veranstaltungen des
Kuratoriums im Herbst 2010**

 **Erinnern
Forschen
Gedenken**
Kuratorium

 **Zellentrakt**
Gedenkstätte

Samstag, 30. Oktober 2010

16.30 – 18.00 Uhr

Gedenkstätte Zellentrakt,
Rathausplatz 1 Herford

Die lebenden Blutkonserven oder der Blutraub der Wehrmacht

Vortrag von Helga Kohne
und Musik von Rüdiger Drallmeyer

Wer glaubt, die Auswüchse des Nazi Regimes im Wesentlichen zu kennen, der irrt. Eine Opfergruppe, aus der sich bisher kaum jemand zu Wort gemeldet hat muss schier unfassbares Leid durchlitten haben.

4 bis 6jährige russische und ukrainische Kinder wurden unter bewusster Inkaufnahme ihres Todes als Blutspender für verwundete deutsche Soldaten missbraucht. Die Ideologie, dass fremdes Blut den Blutsbestand des deutschen Volkes gefährde war hierbei außer Kraft gesetzt.



Überlebende des Kinderheims Sakolniki

Von mehreren Kinderheimen ist bekannt, dass den Kindern zwei bis dreimal in der Woche Blut abge-

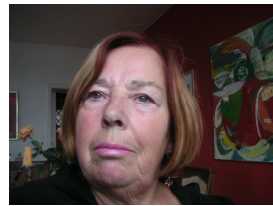
nommen wurde. Im Kinderheim von Sakolniki bei Charkow haben von 2000 Kindern nur 56 diese Verbrechen überlebt.

Nikolai Kalaschnikow, der über seine Erlebnisse in Sakolniki berichtete. (Fotos: Maximilian Kolbe Werk)



Mehrere Überlebende berichteten über diese Tortour. Die Kinder kamen in die Heime, weil die Väter im Krieg und viele der Mütter nach Deutschland verschleppt Zwangsarbeit leisten mussten. Die Bedingungen in den Heimen müssen katastrophal gewesen sein.

Von dem Kinderheim in Sakolniki wird berichtet, dass das Heim selbst bei minus 40 Grad im Winter 1941/42 nicht beheizt war. Die Kinder konnten sich nur gegenseitig wärmen. Zu essen gab es so gut wie nichts. Sie lebten von erbettelten Abfällen und dem was sie im Wald fanden.



Helga Kohne

Angst und Schrecken verbreiteten die deutschen „Rote-Kreuz“ Autos. Wer da hineingezerrt wurde, dem wurde sofort die große Spritze angesetzt. „Uns wurde Blut abgenommen bis wir ohnmächtig zusammensanken“ sagte Nikolai Kalaschnikow, einer der Überlebenden bei einem Besuch in Berlin.

Der Liedermacher Rüdiger Drallmeyer aus Lüdenscheid hat dazu die Ballade „Die Blutkonservenkinder“ geschrieben; sie soll das Thema vertiefen. Lieder für den Frieden stehen am Ende des Vortrags; sie sollen mahnen.

Bitte für diese Veranstaltung anmelden. Anruf bei Helga Kohne genügt: 05221/ 82572

In Kooperation mit der VHS Herford.



Rüdiger Drallmeyer

Samstag 27. November 2010

11.00 – ca. 18.00 Uhr

Abfahrt: Theaterparkplatz, Mindener Straße
Kostenbeitrag ca. 10.00 € pro Person (wird im Bus erhoben)

"Ideologie und Terror der SS"

Fahrt zur Erinnerungs- und Gedenkstätte
Wewelsburg 1933-1945.

Sie informiert umfassend über die Geschichte der Schutzstaffel (SS) der NSDAP. Zugleich wird hier der Opfer der SS-Gewalt gedacht. Mit Führung durch die neu eröffnete Ausstellung im ehemaligen SS-Wachgebäude am Burgvorplatz und Gespräch mit den AusstellungsmacherInnen.

Anmeldungen

bis 20.11.2010 unter Tel. 05221/189257 (Anruferbeantworter) oder info@zellentrakt.de.

noch bis 28. Januar 2011

„Wir lebten in einer Oase des Friedens ...“

Die Geschichte einer jüdischen Mädchenschule
1926 – 1938 und ihrer Herforder Schülerinnen

Ausstellung in der Gedenkstätte Zellentrakt im
Herforder Rathaus

Kuratorium für eine Dokumentations- und Begegnungsstätte in
Herford zum Erinnern, Forschen und Gedenken
Gedenkstätte Zellentrakt, Rathausplatz 1, 32052 Herford
05221-189257

info@zellentrakt.de, www.zellentrakt.de